

Weiße, Christian Felix: Die Zephyr wiegten sich auf sanft geschwollnen Wellen

1 Die Zephyr wiegten sich auf sanft geschwollnen Wellen,
2 Und Frühling war ums stille Meer:
3 Der leichten Scherze flüchtigs Heer,
4 Die jungen Freuden, ihre Gesellen,
5 Und Grazien mit sanftumschlungner Hand
6 Umringten den beblümten Strand:
7 Da sah die Fabel Cytheren
8 Vom Schaume des Meeres gebähren.

9 Doch Damon störet kühn den alten Aberglauben;
10 Bey einem Glase blanken Wein
11 Sah er das Ding weit besser ein:
12 Die frohen Winzer kelterten Trauben;
13 Es schäumete der Most mit Ungestüm,
14 Und Chloe zeigt es lächelnd ihm:
15 Da sah er ganz deutlich Cytheren
16 Vom Schaume des Weines gebähren.

(Textopus: Die Zephyr wiegten sich auf sanft geschwollnen Wellen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)